

# DORTMUNDER ZEITUNG

www.RuhrNachrichten.de



Die Ärzte und Pfleger im Palliativ- und Hospiznetz sind besonders ausgebildet in der psychischen und sozialen Betreuung. Foto: dpa

## Mensch im Mittelpunkt

Netzwerk: Ärzte, Pfleger, stationäre und ambulante Hospizdienste begleiten Sterbende

Es sind es lediglich wenige Wochen, manchmal sogar nur Tage, die den Patienten noch vergönnt sind. In der Versorgung Sterbenskranker ist Dortmund inzwischen gut aufgestellt.

Ein ganzes Netz aus Ärzten, Pflege- und Seelsorgeteams, ambulanten und stationären Hospizen hat sich gebildet. Es fühlt sich der Aufgabe verpflichtet, schwersterkrankte Menschen am Ende ihres Lebens möglichst schmerzfrei zu stellen und sie liebevoll zu betreuen.

„Aber längst nicht jeder Hausarzt kennt das Palliativ- und Hospiznetz Dortmund“, betont sich Dr. Alfons Gersmann (Foto), Internist, Palliativarzt und Sprecher des Zu-

sammenschlusses.

Zehn Organisationen gehören der Kooperation an: vom Palliativ-ärztlichen Konsiliardienst, bei dem der betreuende Hausarzt noch einen Palliativmediziner hinzuziehen kann, bis zur Palliativstation des St.-Johannes-Hospitals.

### Auch für Kinder

Dr. Gersmann spricht von 120 Neuaufnahmen im Quartal und etwa 500 Patienten im Jahr, die begleitet werden durch den Konsiliardienst. In den beiden stationären Hos-



pizien Am Ostpark und am Bruder-Jordan-Haus wurden 2009 über 300 Sterbende versorgt.

Die ambulanten Hospizdienste begleiteten fast 190 Menschen am Ende ihres Lebens, und die Palliativstation im Johannes-Hospital hatte 550 Anfragen. Betreuung sterbenskranker Kinder und Jugendlicher wird in Dortmund ambulant angeboten, von den Malteser Hospizdiensten. 15 Anfragen hatten die Malteser im letzten Jahr. Sie helfen auch Familienangehörigen bei ihrer Trau-

erarbeit.

„Unser Netz ist für die Gesundheitslandschaft etwas Besonderes.“ Margret Backhove (Foto), Leiterin des Bruder-Jordan-Hauses (Altenzentrum und Hospiz), freut sich, dass die Kooperation aus Medizin, Pflege und psychosozialer Betreuung zu einer deutlichen Verbesserung geführt hat in der liebevollen, schmerzhemmenden Versorgung auf den letzten Lebensmetern.

• Ulrike.Boehm-Heffels@ruhrnachrichten.de

Die neue Info-Broschüre des Netzes liegt in vielen caritativen Einrichtungen und Praxen aus.

Internet: [www.phnetz-do.de](http://www.phnetz-do.de)